

Ich steh an deiner Krippen hier

Hm Fis Hm G A<sup>7</sup> D Hm G Fis

1. Ich steh an dei - ner Krip - pen hier, o Je - su, du mein Le - ben;  
ich ich kom - me, bring und schen - ke dir, was du du mir hast ge - ge - ben.

D G D Em A D D G D

Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm

Em A D Hm E Fis Hm Em Fis Hm

al - les hin und lass dir's wohl - ge - fal - len.

2. Da ich noch nicht geboren war,  
da bist du mir geboren  
und hast mich dir zu eigen gar,  
eh ich dich kannt, erkoren.  
Eh ich durch deine Hand gemacht,  
da hast du schon bei dir bedacht,  
wie du mein wolltest werden.

3. Ich lag in tiefster Todesnacht,  
du warest meine Sonne,  
die Sonne, die mir zugebracht  
Licht, Leben, Freud und Wonne.  
O Sonne, die das werte Licht  
des Glaubens in mir zugericht',  
wie schön sind deine Strahlen!

4. Ich sehe dich mit Freuden an  
und kann mich nicht satt sehen;  
und weil ich nun nichts weiter k  
bleib ich anbetend stehen.  
O dass mein Sinn ein Abgrund w  
und meine Seel ein weites Meer  
dass ich dich möchte fassen!

## Was soll das bedeuten

1. Was \_ soll das be - deu - ten? Es \_ ta - get ja \_ schon.  
Ich \_ weiß wohl, es \_ geht erst um \_ Mit - ter - nacht rum.

Schaut nur \_ da - her, schaut nur \_ da - her, wie \_

glän - zen die \_ Stern - lein je \_ län - ger, je mehr.

# Dresdner Singen

Sonntag, 3. Dezember um 11. Uhr

2. Treibt zusammen, treibt zusammen die Schäflein fürbass.  
Treibt zusammen, treibt zusammen, dort zeig ich euch was.  
Dort in dem Stall, dort in dem Stall  
werdet Wunderding sehen, treibt zusammen einmal.

3. Ich hab nur ein wenig von Weitem geguckt,  
da hat mir mein Herz schon vor Freuden gehupft:  
Ein schönes Kind, ein schönes Kind  
liegt dort in der Krippe bei Esel und Rind.

Dona nobis pacem!

Lebe wohl!

Kanon zu 4 Stimmen aus England. Textübersetzung von Fritz Jöde, aus „Der Kanon“, Möesler-Verlag, Wolfenbüttel

Alle Jahre wieder

Al - le Jah - re wie - der kommt das Chris-tus - kind  
auf die Er - de nie - der, wo wir Men-schen sind.

Kehrt mit seinem Segen  
Ein in jedes Haus,  
Geht auf allen Wegen  
Mit uns ein und aus;

11-65

Bald nun ist Weihnachtszeit

Bald nun ist Weih - nachts - zeit, fröh - li - che  
Zeit; nun ist der Weih - nachts - mann  
gar nim - mer weit, nun ist der  
Weih - nachts - mann gar nim - mer weit!

2. Horch nur, der Alte klopft draußen am Tor!  
Mit seinem Schimmelchen steht er davor.
3. Streust du dem Schimmelchen Heu vor das Haus,  
packt gleich der Ruprecht den großen Sack aus.
4. Pfeffernüss', Mandelkern, Kuchen, Korinth:  
Alles das bringt er dem artigen Kind.

90. Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen

1. Am Weih - nachts - baum die Lich - ter bren - nen, wie glänzt er  
2. Die Kin - der ste - hen mit hel - len Blik - ken, das Au - ge  
3. Zwei En - gel sind her - ein - ge - tre - ten, kein Au - ge  
fest - lich, lieb und mild, als spräch' er: „Wollt in mir er -  
hat es sie lacht das Herz; sehn; sie geln zum se Weih - li - ges Ent -  
zük - ken! Die Al - ten Hoff - nung stil - les Bild!“  
be - ten und wen - den schau - en wie - der him - mel - wärts.  
gehnen zum

4. Gesegnet seid, ihr alten Leute,  
gesegnet sei, du kleine Schar!  
Wir bringen Gottes Segen heute  
dem braunen wie dem weißen Haar.

5. »Zu guten Menschen, die ihn lieben,  
schickt uns der Herr als Boten aus,  
und seid ihr treu und fromm geblieben,  
wir treten wieder in dies Haus.«

6. Kein Ohr hat ihren Spruch vernommen;  
unsichtbar jedes Menschen Blick  
sind sie gegangen wie gekommen:  
Doch Gottes Segen blieb zurück.

Maria durch ein Dornwald ging

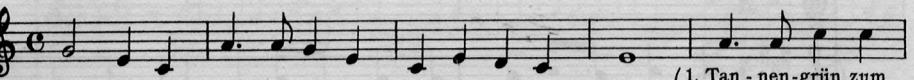
1. Ma - ri - a durch ein Dorn - wald ging, Ky - rie e - lei - son! Ma - ri - a durch ein Dorn - wald ging, der - hat in sie - ben Jahr kein  
Laub ge - tra - gen. Je - sus und Ma - ri - a!  
2. Was trug Maria unter ihrem Herzen?  
Kyrie eleison!  
Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,  
das trug Maria unter ihrem Herzen.  
Jesus und Maria!  
3. Da haben die Dornen Rosen getragen,  
Kyrie eleison!  
Als das Kindlein durch den Wald getragen,  
da haben die Dornen Rosen getragen.  
Jesus und Maria!

# Freude im Advent

Erika Engel

Original D dur

Hans Naumilkat



1.-4. Vor - freu - de, schön - ste Freu - de, Freu - de im Ad - vent. { 1. Tan - nen - grün zum  
2. Heim - lich - keit im  
3. Was tut Mut - ti,  
4. Kin - der - stim - men

Kranz ge - wun - den, ro - te Bän - der drein ge - bun - den; und das er - ste  
frü - hen Däm - mern: Ba - steln, stri - cken, ra - schein, häm - mern. Und das zwei - te  
könnnt ihrs ra - ten? Ku - chen ba - cken, Äp - fel bra - ten. Und das dritt - te  
lei - se, lei - se, ü - ben man - che fro - he Wei - se. Und das vier - te

Licht - lein brennt, er - stes Leuch - ten im Ad - vent, Freu - de im Ad - vent.  
Licht - lein brennt, Heim - lich - kei - ten im Ad - vent, Freu - de im Ad - vent.  
Licht - lein brennt, sü - ße Düf - te im Ad - vent, Freu - de im Ad - vent.  
Licht - lein brennt, Lie - der klin - gen im Ad - vent, Freu - de im Ad - vent.

## Oh Tannenbaum



O Tannenbaum, o Tannenbaum,  
du kannst mir sehr gefallen;  
wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit  
ein Baum von dir mich hoch erfreut.  
O Tannenbaum, o Tannenbaum,  
du kannst mir sehr gefallen.

O Tannenbaum, o Tannenbaum,  
dein Kleid will mir was lehren:  
die Hoffnung und Beständigkeit  
giebt Trost und Kraft zu jeder Zeit!  
O Tannenbaum, o Tannenbaum,  
dein Kleid will mir was lehren.

11-11

## Fröhliche Weihnacht überall



2. »Fröhliche Weihnacht überall!«  
tönet durch die Lüfte froher Schall.  
Weihnachtston, Weihnachtsbaum,  
Weihnachtsduft in jedem Raum!  
»Fröhliche Weihnacht überall!«  
tönet durch die Lüfte froher Schall.  
Licht auf dunklem Wege,  
unser Licht bist du,  
denn du führst, die dir vertraun,  
ein zu sel'ger Ruh'.
3. »Fröhliche Weihnacht überall!«  
tönet durch die Lüfte froher Schall.  
Weihnachtston, Weihnachtsbaum,  
Weihnachtsduft in jedem Raum!  
»Fröhliche Weihnacht überall!«  
tönet durch die Lüfte froher Schall.  
Was wir andern taten,  
sei getan für dich,  
dass bekennen jeder muss,  
Christkind kam für mich.

# Hört der Engel helle Lieder

Hört, der Engel und die Berge hal- le Lie- der klin- gen das wei- te Feld ent-lang, 1. 2. Glo- o- o- o- o- o- n- a in ex-cel-sis De- o, De- o.

2. Hirten, warum wird gesungen? Sagt mir doch eures Jubels Grund! Welch ein Sieg ward denn errungen, den uns die Chöre machen kund?

Gloria in excelsis Deo

3. Sie verkünden uns mit Schalle, dass der Erlöser nun erschien, dankbar singen sie heut alle an diesem Fest und grüßen ihn.

Gloria in excelsis Deo

## Kling Glöckchen

Kling, Glöckchen, klinge-lin-geling, kling, Glöckchen, kling! 5 Lasst mich ein, ihr Kin- der, ist so kalt der Win- ter, 9 öff- net mir die Tü- ren, lasst mich nicht er- frie- ren! 13 Kling, Glöckchen, klinge-lin-geling, kling, Glöckchen, kling!

Kling, Glöckchen, klingelingeling, kling, Glöckchen, kling!

Mädchen, hört, und Bübchen, macht mir auf das Stübchen! Bring euch viele Gaben, sollt euch dran erlaben.

Kling, Glöckchen, klingelingeling, kling, Glöckchen, kling!

Kling, Glöckchen, klingelingeling, kling, Glöckchen, kling!

Hell erglühn die Kerzen, öffnet mir die Herzen! Will drin wohnen fröhlich, frommes Kind, wie selig.

Kling, Glöckchen, klingelingeling, kling, Glöckchen, kling!

# Weihnachtsfreude

Erika Engel

Hans Sandig

1. Sind die Lich- ter an- ge- zün- det, 2. Sü- ße Din- ge, schö- ne Ga- ben 3. Sind die Lich- ter an- ge- zün- det, Freu- de zieht in je- den Raum. Weih-nachts-fre- de wird ver- kün- det ge- hen nun von Hand zu Hand. Je- des Kind soll Freu- de ha- ben, rings ist je- der Raum er- hellt. Weih-nachts-frie- de wird ver- kün- det, un- ter je- dem Lich- ter-baum. Leuch- te, Licht, mit hel- lem Schein, ü- ber- all, zieht hin- aus in je- dem Land. 1. 2. Freu- de 3. Frie- de sein. sein.

## Laßt uns froh und munter sein

Lasst uns froh und munter sein und uns recht von Herzen freun! Lustig, lustig, 6 trale-ra-la-rala! Bald ist Niko-laus - a-bend da, bald ist Niko-laus - a-bend da!

Bald ist unsere Schule aus, dann ziehn wir vergnügt nach Haus. Lustig, lustig, ...

Dann stell' ich den Teller auf, Nik'laus legt gewiß was drauf. Lustig, lustig, ...

Steht der Teller auf dem Tisch, sing' ich nochmals froh und frisch: Lustig, lustig, ...

Wenn ich schlaf', dann träume ich, jetzt bringt Nik'laus was für mich. Lustig, lustig, ...

Wenn ich aufgestanden bin, lauf' ich schnell zum Teller hin. Lustig, lustig, ...

Nik'laus ist ein guter Mann, dem man nicht genug danken kann. Lustig, lustig, ...

## Leise rieselt der Schnee

Leise rieselt der Schnee, still und starr ruht der See,  
weihnachtlich glänzt der Wald. Freue dich, Christkind kommt bald!

1. Leise rieselt der Schnee,  
still und starr ruht der See,  
weihnachtlich glänzt der Wald.  
Freue dich, Christkind kommt bald!

2. In den Herzen ist's warm,  
still schweigt Kummer und Harm,  
Sorge des Lebens verhallt:  
Freue dich, Christkind kommt bald!

3. Bald ist heilige Nacht,  
Chor der Engel erwacht,  
hört nur, wie lieblich es schallt:  
Freue dich, Christkind kommt bald!

## O Tannenbaum

O Tan - nen - baum, o Tan - nen - baum, du  
O Dan - ne - bom, o Dan - ne - bom, du

trägst 'nen grü - nen Zweig, den Win - ter, den  
drägst 'ne grö - nen Twig, den Win - ter, den

Som - mer, das dau'rt die lie - be Zeit.  
Som - mer, dat doert de le - ve Tid.

2. Warum sollt' ich nicht grünen,  
da ich doch grünen kann?  
Ich hab' nicht Vater und Mutter,  
die mich versorgen kann.

3. Und der mich kann versorgen,  
das ist der liebe Gott,  
der lässt mich wachsen und grünen,  
drum bin ich stark und groß.

## O du fröhliche

1. O du fröh - li - che, O du se - li - ge,  
gna - den - - brin - gen - de Weih - nachts - - zeit!

Welt ging ver - lo - ren, Christ ward ge - bo - ren:  
Freu - e, freu - e dich, O Chri - sten - - heit!

2. O du fröhliche, O du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Christ ist erschienen, uns zu versühen:  
Freue, freue dich, O Christenheit!

3. O du fröhliche, O du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:  
Freue, freue dich, O Christenheit!

1. D Hm  
Knu - per, knus - per knäus - chen, wer

2. Fism D  
knu - pert an mei - nem Häus - chen? Der

3. A D  
Wind der Wind, das himm - li - sche Kind.

4. A D

Ich brach drei dürr Reiselein

**Melodie:** Josef Gruber 1948  
**Text:** Heinz Grunow (1913-1989)  
**Satz:** Singgruppe Klappacher-Fuchsberger

**Ich brach drei Reit**  
**har - ten Ha - sel - strauch**  
**E7 A E7 A**  
**Rei - se - lein**  
**und — tat sie in ein**  
**E7 A**  
**vom**  
**A**

# Schneeflöckchen Weißröckchen

**Weißrockchen**

Schneeflöck-chen, Weiß - röck-chen, wann kommst du ge - schneit? Du  
 5 wohnst in den Wol - ken, dein Weg ist so weit.

Komm setz dich ans Fenster,  
du lieblicher Stern,  
malst Blumen und Blätter,  
wir haben dich gern.

Schneeflöckchen, du deckst uns  
die Blümelein zu,  
dann schlafen sie sicher  
in himmlischer Ruh'.

Schneeflöckchen, Weißröckchen  
komm zu uns ins Tal.  
Dann bau'n wir den Schneemann  
und werfen den Ball

2. Das war am Tag St. Barbara, da ich die Reislein brach und als es nah an Weihnacht war, da ward das Wunder wach.
3. Da blühten bald zwei Zweigelein und in der Heilgen Nacht brach auf das dritte Reiselein und hat das Herz entfacht.
4. Ich brach drei dürre Reiselein vom harten Haselstrauß.

## Tausend Sterne sind ein Dom

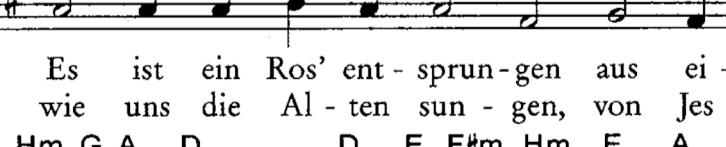
Siegfried Köhle

1. Tau - send Ster - ne sind ein Dom in  
 2. All dies Schwei - gen macht uns froh,  
 3. Al - les Dun - kel sinkt hin - weg, wir

stil - ler, wel - ten - wei - ter Nacht. Ein Licht blüht auf im  
 Leuch - ten durch die Her - zen geht. Und sil - bern schwingt der  
 ha - ben un - ser Licht ent - facht. Es leuch - tet uns zum

Ker - zen - schein, das uns um - fängt und glück - lich macht.  
 ho - he Dom, vom Hauch der Weih - nacht still um - weht.  
 neu - en Jahr in tie - fer, stern - ver - klär - ter Nacht.

## 11-17 Es ist ein Ros' entsprungen



Music score for 'Wie uns die Alten sun-gen' with lyrics and chords. The score consists of three staves of music with corresponding lyrics below. The first staff starts with a treble clef, a key signature of one sharp, and a common time signature. The second staff starts with a bass clef, and the third staff starts with a treble clef. The lyrics are in German, and the chords are indicated above the notes.

D G D A Hm G D A  
 Es ist ein Ros' ent-sprun-gen aus ei-ner  
 wie uns die Al-ten sun-gen, von Jes-se  
 Hm G A D D E F#m Hm E A  
 Wur-zel zart, und hat ein Blüm-lein bracht mit -  
 kam die Art,  
 D G D A H Em D A Hm G A D  
 ten im kal-ten Win-ter wohl zu der hal-ben Nacht.

2. Das Röslein, das ich meine,  
davon Jesaja sagt,  
ist Maria, die Reine,  
die uns das Blümlein brachte.  
Aus Gottes ewgem Rat  
hat sie ein Kind geboren  
und blieb doch reine Magd.

3. Das Blümelein so kleine,  
das duftet uns so süß;  
mit seinem hellen Scheine  
vertreibt's die Finsternis,  
wahr' Mensch und wahrer Gott,  
hilft uns aus allem Leide,  
rettet von Sünd und Tod.